

Jeki Bern: Jedem Kind ein Instrument – Gleiche Chancen für alle.

Mit «Jeki Bern» sollen Kinder aus der Stadt Bern unabhängig von ihrer sozialen Herkunft und ihrem ökonomischen Status den Weg zum aktiven Musizieren finden. Schulkreise mit auffälligen Sozialindikatoren stehen hierbei im Fokus.



Chancengleichheit in der musikalischen Bildung

Im Rahmen des Programms «Jeki Bern» nehmen Kinder der Stadt Bern unabhängig von sozialer Herkunft und ökonomischem Status je nach Motivation und Neigung an Angeboten der Musikschule Konservatorium Bern (MKB) teil. Der Anteil sozio-ökonomisch benachteiligter Kinder an der MKB wird dadurch signifikant erhöht. Das Singen in Primarklassen wird durch sogenannte Singklassen gefördert. Durch sehr preiswerten Gruppenunterricht und die Anschaffung bzw. Anmietung von Instrumenten wird den Kindern ein niederschwelliger Einstieg ins aktive Mu-

sizieren ermöglicht. Das gemeinsame Musizieren fördert die Chancengleichheit in der emotionalen und intellektuellen Entwicklung sowie die soziale Integration.

Öffentlich-private Partnerschaft

«Jeki Bern» ist ein Programm der MKB in Zusammenarbeit mit der Stiftung Jeki Bern. Die Stiftung übernimmt Kommunikationsaufgaben und betreibt aktives Fundraising. Die dadurch generierten Mittel ergänzen öffentliche Leistungen und Subventionen. Die Singklassen werden vollständig durch die Stiftung Jeki Bern finanziert. Beim Instrumentalunterricht werden auch kommunale und kantonale Mittel gemäss Musikschulgesetz eingesetzt sowie sehr moderate Schulgelder erhoben.

- Die Stiftung «Jeki Bern» wurde 2011 von der Musikschule Konservatorium Bern gegründet.
- Insgesamt profitieren über 500 Kinder vorwiegend aus sozio-ökonomisch benachteiligten Familien vom Programm. Zurzeit werden 24 Singklassen geführt und 60 Kinder nehmen am Instrumentalunterricht teil – Tendenz steigend.
- Das Budget im Schuljahr 2015/2016 beläuft sich auf ca. CHF 250'000.–, wobei die Stiftung «Jeki Bern» ca. CHF 150'000.– beisteuert.
- Eine von der Universität Bern durchgeführte Evaluation bescheinigt «Jeki Bern» eine hohe Effizienz der eingesetzten Mittel.